

\* *Tychius medicaginis* Bris. ist nach Genanntem (l. c. p. 19) sp. dist. und kommt im ganzen Gebiet des Schilskyschen Verz. vor. Die Rüsselfärbung ist ohne Bedeutung.

*Tychius aureolus* Kiesw. kommt nach Genanntem (l. c. p. 19) wohl nur im südlichsten Mitteleuropa, im Mediterrangebiet u. in Zentralasien vor. Die Art ist daher im Schilskyschen Verz. zu streichen. Vgl. hierzu D. E. Z. 1923 p. 92.

\* *Apion ruficrus* Germ. ist nach H. Wagner (Col. Centr.-Bl. I p. 128 ff.) in unseren Breiten als subsp. von *A. aestivum* Germ. anzusehen, tritt aber in südlichen Breiten noch als Aberr. (Mut.) unter der Nmf. auf.

## Neue Dorcadioninen (Col. Ceramb.).

Von **Rudolf Kriesche**, Berlin.

*Tyloxoles* nov. gen. (*Dorcadionini*).

Von *Xylotoles* Newm., dem sie sehr ähnelt, ist die neue Gattung namentlich durch den Bau des Prothorax unterschieden; dieser ist kürzer, nur undeutlich länger als breit, mit stärker gerundeten Seitenrändern, ohne Querfurche an Basis und Apex. Auch der Kopf ist kürzer, wie überhaupt das ganze Tier gedrungener ist. Der Scapus ist kürzer, halb so lang wie das dritte Glied, nicht keulenförmig, sondern gleichmäßig verdickt; das vierte Glied nicht ganz so lang wie das dritte, die folgenden je halb so lang. Die Fühlerhöcker stehen wesentlich näher beieinander als bei *Xylotoles*.

Die Gattung, die neben *Bybe* Pasc. gestellt werden kann, umfaßt wahrscheinlich zwei Arten: neben dem Genotyp *boholicus* m. noch den 1842 von Newman beschriebenen *Xylotoles? discordans* (ebenfalls von den Philippinen). Mit dieser Art wußte man anscheinend nichts anzufangen, da sie weder in den Katalogen noch in den Arbeiten über *Xylotoles* auch nur erwähnt wird. Sie würde der Beschreibung nach sowie aus geographischen Gründen gut in die neue Gattung passen.

*Tyloxoles boholicus* n. sp.

Rötlich erdbraun, das letzte Drittel der Decken scharf abgesetzt weißlich; die vordere Begrenzung dieses Feldes bildet eine breitgezogene M-Linie. Durch die Mitte des hellen Endfeldes geht noch eine unbestimmte aus Fleckchen gebildete wellige braune Querbinde. Von der Mitte der Basis jeder Decke entspringt außerdem noch ein kurzer, keilförmiger heller Längsstreifen. Die Fühler sind braunrot mit helleren Basaldritteln.

Der Kopf ist fein punktiert; die Fühler erreichen nicht ganz das Deckenende. Der Prothorax ist gleichmäßig dicht mittelfein punktiert. Der Deckenumriß ist nach hinten spitz eiförmig; jede Decke ist einzeln stumpf zugespitzt und trägt auf der Scheibe sieben Punktfurchen; zwischen der zweiten und dritten (von der Naht gerechnet) liegt der kurze Längsstreifen. Die erste und zweite Furche divergieren im Basaldrittel etwas; der Zwischenraum ist mit Punkten erfüllt, die zwei undeutliche Reihen bilden. Die erste Furche ist isoliert und bricht kurz vor dem Deckenende ab; die zweite vereinigt sich am Ende mit der äußeren der beiden außerdem noch auf dem Seitenhang befindlichen Punktfurchen; die übrigen münden der Reihe nach in die zweite ein. Die Punktierung wird nach hinten schwächer.

Länge 5 mm.

Philippinen: Insel Bohol (ges. 14. VII. 1916 von Boettcher).  
Typ im Berliner Museum (Slg. Moser).

*Diamitosa* nov. gen. (*Dorcadionini*).

Die Gattung unterscheidet sich von *Tyloxoles*, neben den sie zu stellen ist, durch viel gedrungenen Körperbau, längeren, aber ebenfalls zylindrischen Scapus, der länger ist als das dritte Fühlerglied, während die anderen Glieder vom vierten ab gleichmäßig kurz sind. Der Prothorax ist nicht länger als breit; die Schenkel sind ebenfalls zylindrisch; die Schienen kräftiger. Das Tier erinnert flüchtig an eine *Somatidia*. Der Genotyp ist *D. moseri* m.

*Diamitosa moseri* n. sp.

Gleichmäßig erdbraun, die Beine etwas dunkler, die Fühler etwas rötlicher. Der Kopf ist fein punktiert-gerunzelt; die Fühler reichen nur wenig über die Deckenmitte. Der Prothorax ist vorn etwas verschmälert, hat gleichmäßig konvexe Seitenränder und trägt ziemlich dichte mittelfeine wellenförmige Querriefen. Die Decken sind kräftig gewölbt, eiförmig, am Ende gemeinsam stumpf gerundet. Die Nahtrippe ist kräftig; im übrigen sind die Decken deutlich längsgerippt, doch löst sich im Basaldrittel diese Rippung zum Teil in Vermikulierung auf.

Länge 5,5 mm.

Philippinen: Insel Panaon (ges. 10. XII. 1915 von Boettcher).  
Typ im Berliner Museum (Slg. Moser).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1927](#)

Autor(en)/Author(s): Kriesche Rudolf

Artikel/Article: [Nene Dorcadioninen \(Col. Ceramb.\). 155-156](#)